

# Stadt Peine

## Bebauungsplan Nr. 94 nach § 9 BBauG.

### Werderstraße-Bodenstedtstraße-Goethestraße

Gemeinde : Peine

Kreis : Peine



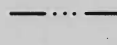
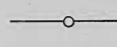
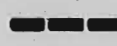
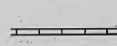
Reg. Bezirk : Hildesheim

Gemarkung : Peine

Flur : 2




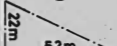


Maßstab : 1:1000

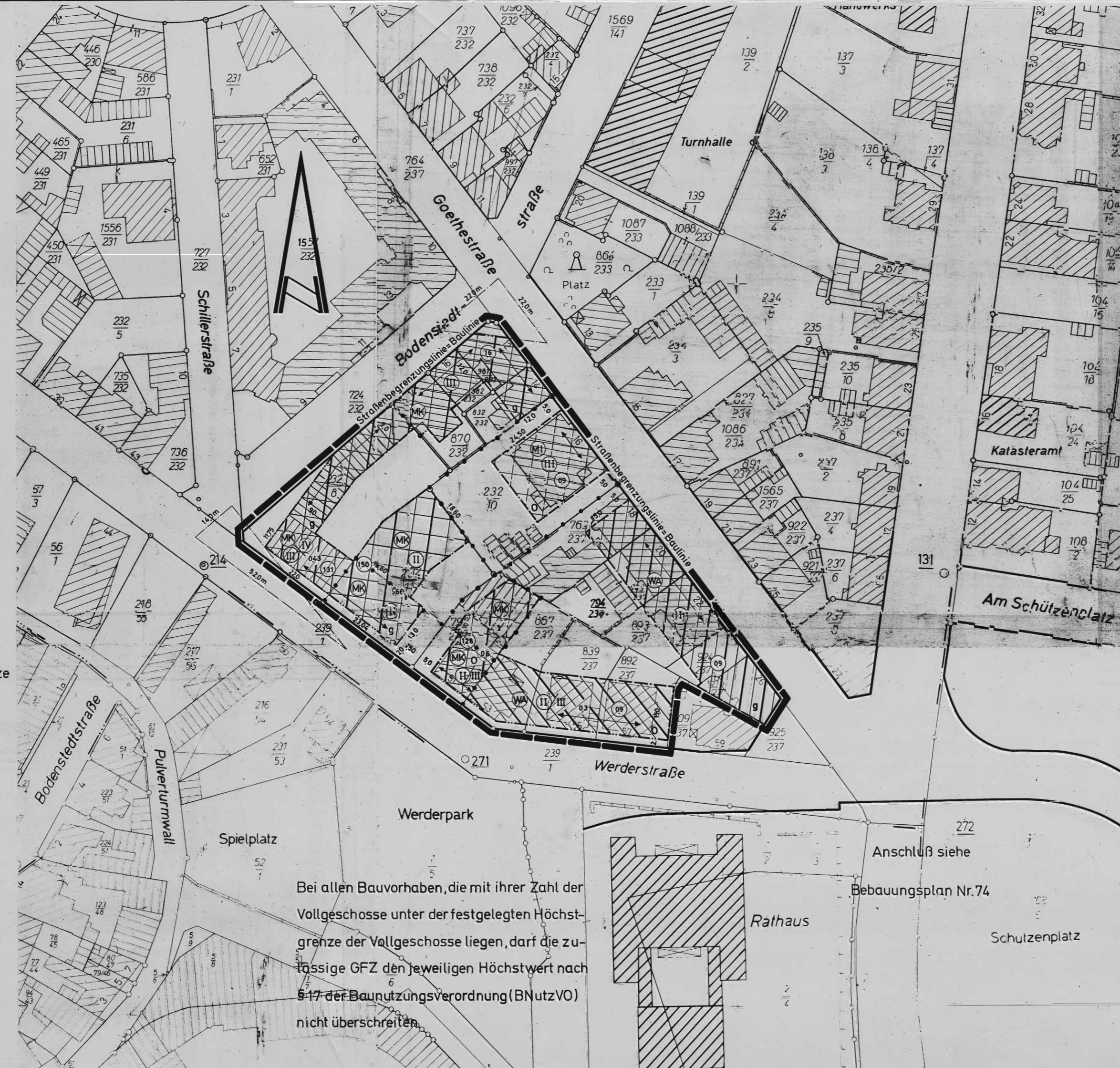
#### Erklärung der Planungsunterlage

-  Wohnhaus
-  Sonstige Gebäude
-  Flurgrenze
-  Flurstücksgrenze
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  Mauer

Frühere planungsrechtliche Festsetzungen, die diesem Bebauungsplan widersprechen, sind hiermit aufgehoben

#### Erklärung der Festsetzungen

-  Allgemeines Wohngebiet
-  Mischgebiet
-  Kerngebiet
- II Zahl der Vollgeschosse - als Höchstgrenze
- III Zahl der Vollgeschosse - zwingend
- 0... Grundflächenzahl (GRZ) gemäß § 17(1) bzw. (8) BNutzVO
- 0... Geschößflächenzahl (GFZ)
- Baulinie
- - - Baugrenze
- Straßenverkehrsfläche mit Straßenbegrenzungslinie
- o Offene Bauweise
- g Geschlossene Bauweise
-  Sichtwinkel
-  Stellung der Gebäude (Firstrichtung)
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes



Bei allen Bauvorhaben, die mit ihrer Zahl der Vollgeschosse unter der festgelegten Höchstgrenze der Vollgeschosse liegen, darf die zulässige GFZ den jeweiligen Höchstwert nach § 17 der Baunutzungsverordnung (BNutzVO) nicht überschreiten.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand 1.11.1968). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Überbaubarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Peine, den 1.11.1968  
(LS) gez. Lunow  
Vermessungsoberrat

Aufgestellt: Peine, den 6. April 1968  
Dezernat III - Bauwesen

*Grohe*  
Stadtbaurat

Der Entwurf wurde durch den Rat der Stadt Peine, am 20.6.1968 beschlossen

*W. B. Schmidt* Bürgermeister  
*W. B. Schmidt* Stadtdirektor

Die öffentliche Auslegung des Entwurfes ist gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) ortsüblich bekannt gemacht am 1.8.1968

*W. B. Schmidt*  
Stadtdirektor

Der Entwurf mit der Begründung hat gemäß § 2(6) BBauG öffentlich ausgelegen in der Zeit vom 12.8.68 auf die Dauer eines Monats

*W. B. Schmidt*  
Stadtdirektor i.V.

Der Bebauungsplan der Stadt Peine wurde aufgrund der §§ 2(1) und 10 BBauG sowie des § 6 der Niedersächsische Gemeindeordnung vom 4.3.1955 (Nds. GVBl. Sb. I S. 126) in der jetzt gültigen Fassung am 19.9.68 als Satzung beschlossen

*W. B. Schmidt* Bürgermeister  
*W. B. Schmidt* Stadtdirektor i.V.

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage

Hildesheim, den 21.2.1969  
Der Regierungspräsident  
Im Auftrage  
(LS) gez. Schmidt

Genehmigung und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes und Begründung gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 19 der Hauptsatzung der Stadt Peine vom 20.6.1968 bekannt gemacht am 27.3.1969

*W. B. Schmidt*  
Stadtdirektor i.V.

Der Bebauungsplan mit Begründung und die Genehmigungsverfügung haben gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 19 der Hauptsatzung der Stadt Peine vom 20.6.1968 vom Tage nach der Bekanntmachung auf die Dauer einer Woche öffentlich ausgelegen

*W. B. Schmidt*  
Stadtdirektor i.V.

Die Bekanntmachungen gemäß §§ 2(6) und 12 BBauG erfolgten durch Veröffentlichung in der „Peiner Allgemeinen Zeitung“ und in der „Hannoverschen Presse“

Stadtplanungsamt: Heine, Stadtbauamt: Mann

Der Bebauungsplan ist mit Ablauf der in § 19 der Hauptsatzung der Stadt Peine vom 20.6.1968 vorgeschriebenen Auslegungsfrist am 8.4.1969 rechtsverbindlich geworden

*W. B. Schmidt*  
Stadtdirektor i.V.

Sachbearbeiter: Oerter, Jng. für Hochbau